Cristoph Zeidlmayr von Münnchen, Zuhelffer,
hat gleichsfals vom 15. May ahn biß
auf letsten Augusti zugeholffen vnd
also 16 Wochen[71] mit gleichem Cosstgelt,
wochentlich ainem Gulden, gedienth, thuet
16 fl.

Georg Waichinger von Pfarrkhirchen
dienth auch vom 15. May biß auf den
letsten *Augusti* 16 Wochen[72] mit solchem Gulden
Cosstgelt. Aber weiln ihren kheiner weiter
mehr darumben dienen wellen vnnd also zugleich
Vrlaub begerth, ist ihme, damit er verrer biß
Michaeli[73] 4 Wochen [/] lanng[74] verbliben, wochentlichen 20 Pazen[75] Cosstgelt
geraicht worden, thuet zesamen
21 fl. 20 kr.

[fol. 108r]

Georgen Reütters zu Müespach Zuhelffers
Cosstgelt trifft vom 15. May biß auf den
letsten *Augusti*, wie den anderen 16 fl.[76],
von dato ahn aber ist ihme gleichermassen
wochentlich 20 Pazen, weiln sy sich mit ainem Gulden
Cosstgelt nit erhalten khönden noch kheiner mehr
darumben dienen wellen, geraicht worden. Thuet
biß wieder auf den 15. May *A*^{o}. 1614,
36 Wochen, 48 fl., also beides zesamen
64 fl.

Cristoph Rez alhir, Zuhelffer, dienth ebner-
massen vom 15. May *A*^{o}. 1613 mit wochentlich
ainen Gulden, biß Egidi[77], dann wochentlich
20 Pazen Cosstgelt biß 15. May *A*^{o}. 1614,
thuet, wie dem obern
64 fl.

---

[71] Wie oben, S. 103, Anm. 70.
[72] Wie oben, S. 103, Anm. 70.
[73] 29. September. Die Angabe stimmt offensichtlich nicht, denn dann wären es 20 Wochen zu 1 Gulden und 36 Wochen zu 20 Batzen. Vom 15. Mai 1613 bis auf den 15. Mai 1614 sind es aber 52 Wochen, d.h. der Verwalter hat wohl „Egidi“ (1. September) gemeint.
[74] „Michaeli 4 Wochen lanng“ wurde am linken Rand eingefügt.
[75] D.h. für die letzten vier Wochen bekommt er mehr, nämlich 1 fl. 20 kr.!
[76] Wie oben, S. 103, Anm. 70.
[77] 1. September.